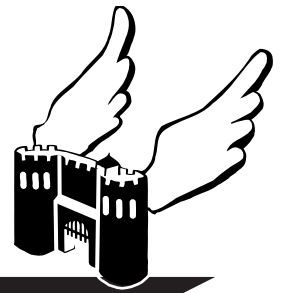


Der nächste Stammtisch findet
am 20. April 2009 ab 19.30 Uhr
im Gasthaus „Em Kölsche Boor“, Eigelstein 121, statt!

GÖTTERBOTE



VOM EIGELSTEIN

FAXNACHRICHTEN DER INITIATIVE VEEDEL • MÄRZ 2009 • SEITE 1

Sitzung des Sanierungsbeirat gefordert

Unabhängig von der Kommunalwahl in Nordrhein-Westfalen am 30. August 2009 löst sich der Sanierungsbeirat Eigelstein auf. Von der letzten Sitzung am 21. August 2008 existiert bis jetzt noch kein Protokoll.

Der Vorsitzende des Fördervereins Eigelstein, Günter Halbreiter, fordert daher vor der Kommunalwahl die nächste und letzte Sitzung dieser Periode anzuberaumen. Hauptgrund der Forderung nach einer weiteren Sitzung: Nach dem „unverantwortlichen Abziehen“ von Jürgen Büchner, eingearbeiteter, engagierter und stets ansprechbarer Sanierungs-Experte beim Amt für Straßen und Verkehrstechnik, muss nun deutlich geklärt werden, wer in Zukunft für die Belange zuständig und auch erreichbar ist.

Es stehen seit 2007 immer noch letzte, bereits bewilligte Sanierungsmaßnahmen in der Eintrachtstraße, der Marzellenstraße und am Ursulaplatz an, u.a. das Erneuern des Belags der Straßendecke und der Bürgersteige. Büchner hatte diese Maßnahmen noch in die Wege geleitet. Nach Büchners „Versetzung“ liegt die Umsetzung brach.

Von Amtsleiter Harzendorf waren auf Anfrage mehrere Zuständige benannt worden. Auf Nachfrage zeigen sich diese zwar freundlich und eingearbeitet in die Materie. Jedoch muss sich beispielsweise Wilfried Hanft nach eigenen Angaben zum Stand der Planung erst bei allen beteiligten Abteilungen schlau machen. Und das, obwohl der letzte Teil der Wohnumfeld-

maßnahmen Eigelstein eigentlich bereits im Januar 2008 beendet sein sollte.

Angela Stolte-Neumann, Leiterin der Planungsabteilung im Amt für Straßen und Verkehrstechnik, die laut schriftlicher Mitteilung Harzendorfs die noch ausbleibenden Restmaßnahmen betreuen soll, teilte auf erneute Anfrage lediglich wie im Januar vage mit, dass gegenwärtig Planungen im Umfeld der Marzellenstraße und des Ursulaplatzes überarbeitet würden, um sie ab Frühjahr in die Tat umzusetzen.

In der letzten Sitzung des Sanierungsbeirates vom August 2008 kamen aber auch noch andere Punkte zur Sprache, die schon lange gären, ohne zu einem Ergebnis zu kommen.

Ein Punkt ist der städtebauliche Vertrag zwischen der Stadt und der Immobilienfirma Areal über die Nutzung des Parkplatzes hinter dem REWE-Supermarkt. Entgegen der ursprünglichen Vereinbarung will Areal den Gesamtkomplex aus einem Gebäude und dem noch der Stadt gehörenden Platz an der Ecke Dagobertstraße/ Ecke Turiner Straße) abgeben. Zuletzt war vom der Bau einer dringend benötigten Quartiersgarage kombiniert mit Wohnungen in den oberen Etagen an dieser Stelle geredet worden. Auf Nachfragen bei Areal oder dem Amt hüllt man sich gleichermaßen seit Monaten in Schweigen.

Sowohl Stolte-Neumann als auch Hanft sicherten zu, dass in den nächsten Wochen eine Sitzung des Sanierungsbeirates anberaumt wird.

Kreisel wechsel dich

Am Breslauer Platz heißt es für Passanten und Autofahrer seit Monaten: aufgepasst!

Wer die Baustelle nicht täglich passiert, wird immer wieder verblüfft durch die sich ständig ändernde Verkehrsführung. Es werden Kreisel etabliert, nur um Wochen später anderen Kreiseln zu weichen. Das wird wohl bis 2010, dem derzeit angepeilten Bauende, so weiter gehen.

Was jedoch kontinuierlich ist, ist das Schwinden von Kurzparkplätzen. Hat man viel Gepäck dabei, könnte man sich zwar von einem Taxi zum Hauptbahnhof bringen lassen, um seine Reise zu beginnen. Jedoch endet die Taxifahrt an der Einmündung Johannisstraße. „Dies sind immer noch über hundert Meter Fußweg bis zu den Aufzügen – ein unmöglicher Zustand“, empört sich auch Bernhard Mevenkamp von der CDU-Fraktion.

Nicht nur er sondern auch Günter Halbreiter vom Förderverein Eigelstein ist in Sorge, dass das Parkplatzprovisorium am Breslauer Platz zum Dauerzustand werden könnte. Halbreiter gibt zu bedenken, dass nach Abschluss der Bauarbeiten am Bahnhof Deutz ganze sechs Parkmöglichkeiten für Kurzparker übrig geblieben sind.

Am 25. März um 19.30 Uhr findet in der Aula der Ursulinen-Schule, Machabäerstr. 47 eine städtische Informationsveranstaltung zur Entwicklung des Breslauer Platzes statt.

Schick schlafen mit Marriott und Afri Cola

Die Bankenkrise macht auch vor hiesigen Investitionen nicht halt. Die Umwandlung des Afri-Cola-Areals an der Turiner Straße in ein Hotel stagniere aufgrund zurückhaltender Kreditvergabe, teilte Alexander Flach, Sohn des Afri-Cola-Erfinders Karl Flach, mit.

Geplant ist die Errichtung eines Courtyard by Marriott Hotels. Die gehobenen Mittelklassehäuser bieten Geschäftsreisenden und Urlaubern Übernachtungsmöglichkeiten zu moderaten Preisen.

1983 eröffnete in Atlanta das erste „Courtyard by Marriott“. Mittlerweile gibt es weltweit 800 Häuser, so auch im Düsseldorfer Medienhafen. Sie werben mit offenen Lobbys, einem besonderen Restaurant-Konzept mit einfacherem Zugang zum Essen, höherer Qualität und einer gesünderen Auswahl beim Frühstück sowie leichten Mahlzeiten inklusive Snacks, Wein und Bier zum Abendessen sowie einem Mini-Supermarkt, WLAN und 52 Zoll Fernsehern.

Jeden Woche ein Roadmovie

Filmen in den Straßen rund um den Eigelstein ist und bleibt „in“. Mit dem Argument „Köln ist eine Medienstadt“ genehmigt das Ordnungsamt bereitwillig jeden Antrag für Filmproduktionen, die die authentischen Straßen im Veedel als Kulisse nutzen möchten. Auf keinem Fall möchte die Stadtverwaltung die „flüchtige“ Filmbranche bremsen. Andererseits hat sie auch keinen Einfluß auf Mietverträge der Filmfirmen für Geschäftslokale oder Privatwohnungen.

Das bedeutet aber für die Menschen vor Ort: Sperrung öffentlichen Raums und noch mehr Parkdruck, wo die Stellplätze sowieso schon knapp sind.

Nun ergreifen die Vorstandsmitglieder um Günter Halbreiter selbst die Initiative. Sie werden ab sofort Projektdauer und Platzverbrauch innerhalb der Grenzen des Sanierungsgebiet Eigelstein, konsequent erfassen.

Kreuzkirche wird zur Jugendherberge

In Köln wird die erste Jugendherberge Deutschlands in einem ehemaligen Gotteshaus entstehen. In den entwidmeten Räumen der Kreuzkirche Machabäerstraße 26 richtet das Deutsche Jugendherbergswerk Rheinland mit Sitz in Düsseldorf eine zentral liegende preiswerte Übernachtungsmöglichkeit für Rucksackreisende ein.

Mit einer Investition von zwei Millionen Euro, finanziert durch den Landesverband Rheinland e. V. des Deutschen Jugendherbergswerks, sollen die daneben liegenden ehemaligen Pastorenwohnungen sowie die übrigen Etagen umgewandelt werden in moderne Ein- bis Mehrbettzimmer mit eigenem oder Etagenbad. Über die konkreten Bedürfnisse und Einrichtungswünsche junger Rucksackrei-

sender wird derzeit eine Umfrage in den Jugendherbergen gemacht.

Mit den detaillierten Bauplanungen wird gerade erst begonnen. Auf Anfrage konnten weder beteiligte Architektenbüros noch sonstige Pläne vom Jugendherbergswerk genannt werden. Der anvisierte Baustart im April 2009 war lediglich eine „Vision“, so Pressesprecherin Cathrin Arnemann.

Der letzte Gottesdienst in der evangelischen Kreuzkirche hatte am 1. Dezember 2006 stattgefunden. Durch den Verkauf der Kreuzkirche an das Rheinische Jugendherbergswerk soll der ehemalige Kirchenraum als Begegnungsstätte („Lounge“) erhalten bleiben.

Das neue Haus wird nach Deutz und Riehl die dritte Kölner Jugendherberge.

Kultur und Unterhaltung:

Freitag, 20. März, 11 und 20 Uhr: „Kaspar“ von Peter Handke. Horizont-Theater, Thürmchenswall 25, Tel: 13 16 04. www.horizont-theater.de

Dienstag, 24. März, 20 Uhr: Junges Literaturhaus/ Klub Junge Literatur: „Der amerikanische Ritter“. Autorenlesung: Tod Wodicka über einen nicht unserer Epoche entsprechenden Mann. Raketensclub, Weidengasse 21 (Hinterhof). Weitere Informationen: www.raketensclub.blog.de

Donnerstag, 26. März, 20.30 Uhr: Lesung . Hans-Christian Dany stellt in seinem Buch „Speed – Eine Gesellschaft auf Droge“ die schillernde Wirkung von Amphetaminpräparaten in ihrem Zwiespalt dar. King Georg Klubbar, Sudermanstr. 2. Weitere Informationen: www.kinggeorg.de

Mittwoch, 1. April, 19 Uhr: „Fin de Siecle“. Orgelmusik um 1909. Zum Geburtstag der Klais-Orgel im St. Marien-Hospital. Konzert mit romantischen Werken von Marco Enrico Bossi, Louis Vierne und Charles-Marie Wido. Orgel solo: Willi Kronenberg. Reihe "FreiTöne" in der Kapelle des St. Marien-Hospitals, Kuniberts-kloster 11 - 13. www.st-marien-hospital.de

Sonntag, 5. April, 18 Uhr: "Zum 90.: Jürg Baur und Zeitgenossen" mit Lena Sokoll (Sopran), Birgit Breidenbach (Kontra-Alt), Peter Ziethen (Bariton), Marc Ziethen (Violoncello), Falko Steinbach und Gerda Ziethen-Hantich (Klavier). Hochschule für Musik Köln, Dagobertstraße 38. Tel. 0221-951469-21, Weitere Informationen: www.mhs-koeln.de

Donnerstag, 9. April, 20 Uhr: Vernissage: „Zeitgenossen“. Der Kölner Maler Michael Nowotny auf die Suche nach den Wurzeln der modernen Malerei (bis 13. April). Ab 22 Uhr: Künstlerparty. „Praxis“ Projektatelier Staab, Eigelstein 112, . Tel: 13 93 261. www.kunst-praxis-staab.de

Bis 11. April 2009: „Inside out, Outside“. Große Einzelschau mit aktuellen Gemälden der schwedischen Künstlerin Meta Isæus-Berlin. Baukunst Galerie, Theodor-Heuss-Ring 7. Tel.: 771 33 35. www.baukunst-galerie.de

Redaktion: Beate Schenk, Dr. Wilhelm Siepe, Gerd Franke

Ansprechpartner für Presse und sonstige Fragen: Günter Halbreiter, Telefon 0221/ 13 90 832

V. i. S. d. P: Förderverein Eigelstein • Eigelstein 103 • 50668 Köln • Fax. 13 90 832

Der Götterbote auch im Internet als PDF-Download: www.eigelstein.de